

Run auf Wohnungen «Am Merkurplatz»

28 von 30 Wohnungen der ersten Etappe im Zentrum von Affoltern vermietet – fünf Monate vor Bezug

Fünf Monate vor Bezug der ersten Etappe der Überbauung «Am Merkurplatz» in Affoltern sind bereits 28 der 30 Wohnungen vermietet. Dieser Erfolg fusst auch auf der Lage, der Nähe zum Bahnhof und der Möglichkeit, auf ein Auto verzichten zu können.

VON WERNER SCHNEITER

Es ist die derzeit grösste Baustelle in Affoltern. Zwischen Oberer Bahnhofstrasse, Post- und Merkurstrasse wird die Überbauung mit sieben Geschossen «Am Merkurplatz» hochgezogen. Bauherrschaft der ersten und dritten Etappe ist die Landi Obfelden; Architektur und Planung obliegen der Architektengemeinschaft Burlet & Partner sowie Joos & Mathys. Die erste Etappe umfasst 30 Zweieinhalb-, Dreieinhalb- und Viereinhalb-Zimmer-Wohnungen sowie Büro- und Ladenflächen von gesamthaft 580 Quadratmetern Fläche. Die einzelnen Gewerberäume umfassen 145 bis 288 Quadratmeter.

Für eine Generation, die nicht mehr nur aufs Auto setzt

Für Andrea Leibundgut von der für die Vermietung zuständigen Intus AG ist die grosse Nachfrage kein Zufall. «Die gute, solide Bauqualität kommt den Bedürfnissen der Mieter entgegen. Und zudem stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis», sagt sie und lobt das federführende Architekturbüro Burlet & Partner: «Die Überbauung ist stimmig und mit der Piazza attraktiv, die Wohnungen auf relativ kleinem Raum gut angelegt. Man spürt, dass das aus einer Feder kommt.» Und Marcel Tillmann, Geschäftsführer der Landi Obfelden und Vertreter der Bauherrschaft, ergänzt: «Es sind Räume für eine Generation, die nicht mehr unbedingt auf ein Auto setzt. Auch die Nähe zum Bahnhof lässt das zu.»

Trotz grosser Verdichtung hoher Wohnwert

Im gleichen Atemzug wird auch die gute Zusammenarbeit mit dem Affolterner Bauausschuss, insbesondere mit Peter Schärer, dem Leiter der Hochbauabteilung, erwähnt – und die Weitsicht des damaligen Gemeindepräsidenten, wodurch auf 6000 Quadratmetern Fläche verdichtetes Bauen zum Thema wurde.

Dank Planungsspielraum konnte das Vorhaben in dieser Art umgesetzt werden. «Die Körnung, die Volumetrie



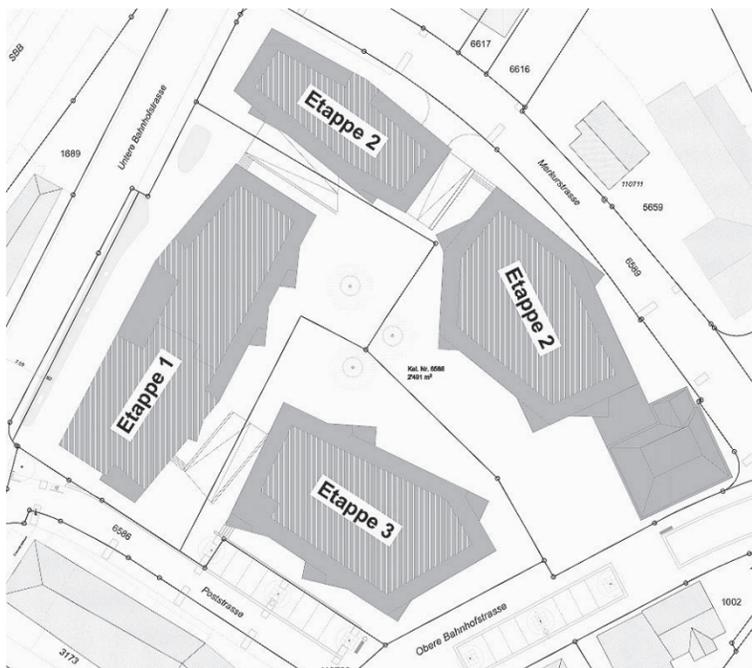
Momentan die grösste Baustelle in Affoltern: Ueli Burlet, Andrea Leibundgut und Marcel Tillmann (von links) vor der Überbauung «Am Merkurplatz» in Affoltern. Die erste Etappe kann am 1. April 2016 bezogen werden. (Bild Werner Schneiter)

und die bauplastische Komposition, vor allem aber auch die Sichtbezüge auf die Freiräume wie Piazza usw. bildeten trotz grosser Verdichtung ein Ensemble mit hohem Wohnwert», sagt Architekt Ueli Burlet. Ganz offenbar gefragt seien Merkmale wie die nicht ganz alltäglichen Grundrisse mit viel Fensteranteil, die Besonnung und Belichtung sowie der gehobene Ausbaustandard.

Den Grundstein für die Überbauung haben natürlich die Stimmberechtigten gelegt und dem Gestaltungsplan an der Gemeindeversammlung vom 17. September 2012 zugestimmt. Der Baubeginn erfolgte am 11. August 2014, der Bezug der ersten Etappe mit 30 Wohnungen ist auf den 1. April 2016 geplant.

Mit der zweiten Etappe, die ebenfalls von Burlet & Partner sowie Joos & Mathys geplant wird, ist auch begonnen worden. Sie ist auf Anfang Juli 2017 bezugsbereit. Im Endausbau entstehen «Am Merkurplatz» rund 100 Wohnungen sowie zirka 2000 Quadratmeter Büro- und Ladenflächen.

Vermietung und Beratung:
Intus AG, Affoltern, Telefon 044 762 10 90,
www.intusag.ch.



Die drei Etappen der Überbauung am Merkurplatz. (Plan Burlet & Partner)